

Laudatio

Gewinner des Goldenen Pinguins für die beste Inszenierung 2026

Die diesjährige Gewinnerinszenierung hat für uns viele Themen vereint. Freundschaft, Frauenrechte, Gefühlschaos, Respekt und wie wichtig es sein kann, eine eigene Meinung zu vertreten. Da war für uns beim Besuch der Aufführung der Gefühlssalat schon vorprogrammiert. Viele Gefühle konnten wir live auf der Bühne beobachten oder haben sie an uns selbst erlebt. Hoffnung, Angst, Reue und Spaß lagen sehr nah beieinander. Deswegen verliebte sich unsere Jury in das Stück.

Der Goldene Pinguin 2026 für die Beste Inszenierung vergeben wir an „in liebe,“ vom Theater c.t.201 aus Köln!

(Applaus!)

Die Geschichte vom Mord an Hatun findet ihren Weg in das Leben zweier Freundinnen. Sie stecken in Konflikten mit sich selbst und miteinander. Wo verläuft die Grenze zwischen Schutz und Freiheit? Eins wurde in der Geschichte aber ganz klar: Liebe kann den Hass besiegen!

Überzeugt haben uns die starke Körpersprache der beiden Schauspielerinnen, die tollen Choreografien (selbst bei großer Hitze), die Härte der Sprache und überraschende technische Effekte wie zum Beispiel Cuts beim Licht. Dadurch, dass auch im Mittelgang zwischen dem Publikum gespielt wurde, fühlte man sich den Darstellerinnen sehr nahe. Auch Interaktion kam nicht zu kurz: Noch nie zuvor durften wir bei einer Theateraufführung Sonnenblumenkerne knacken und essen!

Die Zeit beim Zugucken verging einerseits wie im Flug, andererseits konnte man tiefes Mitgefühl und Verständnis mit den Figuren entwickeln. Besonders berührt hat uns, dass das Stück von einer wahren Begebenheit inspiriert wurde und auch statistische Fakten genannt wurden.

„Jeden Tag versucht ein Mann eine Frau zu töten. Jeden dritten Tag gelingt es.“ Das ist heftig und erschreckend. „in liebe,“ bringt damit ein wichtiges Thema auf die Theaterbühne, über das zu wenig gesprochen wird.

Wir gratulieren den Gewinnern!